

### Milliarden Euro für Bankrotteure, Abzocke für das Volk !

Weit über 1.600 Milliarden Dollar seien durch die US-Finanzkrise vernichtet, so Pressemeldungen zu den Ereignissen um die weltweiten Bankenskandale. Die Bundesregierung beschließt im Esels-Galopp für 3.000.000.000,- € Bürgschaften. Geld vernichtet ? So blöd ist doch wirklich keiner. In dieser vom Kapital beherrschten Gesellschaft wird doch kein Geld vernichtet, es wird nur geraubt. (private=rauben). Bert Brecht stellte schon die Frage, ob ein Banküberfall oder eine Bankgründung den kriminelleren Akt darstellt. In den Taschen der Spekulatoren und bei den sie bedienenden Bankern sind diese Gelder sicherlich besser aufgehoben als beim gemeinen Volk. Nur noch 2,5% Beitrag zur Arbeitslosenversicherung, das schafft weiteren Druck durch künstlich erzeugte "leere Kassen". Mehr Druck auf Verwalter und Bezieher der Leistungen, die bei Arbeitsplatzverlust auszuzahlen wären. "Es ist doch kein Geld da", wird stets als Alibi zu weiteren Kürzungen und Einschränkungen der Sozialausgaben hoch gehalten. CDU-Merkel sei Dank ! Aber gerade unser SPD-Ex-Kanzler Schröder hat im Sinne des Kapitals große Verdienste auf Kosten der Gesamtbevölkerung verschoben. Und es geht



weiter. Privatisierung der Bahn, in Hannover fieberhafte Tätigkeiten zu Umstrukturierungen des ÖPNV GVH so das Sozialtarife unmöglich werden ? Herr Regionspräsident Hauke Jagau, wir wissen, dass Ihre Verwaltung "nicht wie ?andere? nur aus dem Fenster schaut". Wie soll das mit den von Ihnen fest angezurten Scheuklappen auch funktionieren ? Ihr Seitenhieb, gezielt auf nicht eindeutig benannte, besondere Personen, beantwortete nicht die gezielte Frage in der Einwohner-(1/2)-Fragestunde der Regionsversammlung am 07.10.08, die Antwort auf die Frage haben wollte, warum die Ver-

waltung nicht den Beschlusswortlaut der Regionsabgeordneten umsetzte, nicht wie auch im Koalitionsvertrag vereinbart, im Jahre 2008 einen Testbetrieb zum Sozialtarif einzuführen. Wie im Kleinen, z.B. durch die SPD-Bezirksbürgermeisterin Knoke in Linden, als auch im etwas Größeren, z.B. im Regionsparlament, werden die Einwohner scheinbar nur als lästiges Beiwerk betrachtet, werden anfragende Bürger stets sofort bedrängt, doch nur Fragen zu stellen, wird die Erklärung der Fragestellung abgewürgt oder Fragesteller kommen erst gar nicht zu Wort. Hier hilft nur eine gute Vorbereitung der Fragen, Ruhe bewahren bei den Abkanzelungsversuchen. Es ist stets notwendig, öffentliches Interesse in Sitzungen der sich immer mehr vom Volk entfernenden Abgeordneten zu bringen. Auch wenn die Antworten meist nicht auf die Fragestellungen eingehen, sie sind in diesen Gremien zu protokollieren, sie sind dadurch öffentlich zur Kenntnis gebracht. "Schweigende Mehrheiten" haben selten Positives bewirkt. Sie geben hingegen den Politikern die Gelegenheit, stets nach dem Motto: "Nur die dümmsten Kälber suchen ihren Schlachter selber" zu verfahren. Aus damit ! "Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit." (Alp)

Im neuen Regionshaus Saal 001

#### Anhörung Sozial-Tarif

Do. 27. Nov. 2008 um 14.00 Uhr

Experten u.a. aus Köln

siehe Seite 2 + 3

Gesetzesvorlage im Bundesrat

#### Arm = Rechtlos

Rechtsmittel werden abgeschafft

Verteuerung der Rechtshilfe

siehe Seite 3

Gläserne Leistungsempfänger !

#### Konto-Auszüge

müssen laut Urteil des BSG

beliebig oft vorgelegt werden.

siehe Seite 5

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. Kontakte siehe letzte Seite

@l p t r a u m - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) - [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



## Sozialticket-Untersuchungs-Ergebnisse auf sehr wackeligen Füßen !

Die vom Forschungsinstitut e-mares ermittelten Auswertungen zur Sozialtarif-Umfrage sind erst am Freitag den 12.09.08 als Informationsdrucksache 312/2008 bekannt gegeben worden, obwohl das Forschungsergebnis bereits mit Datum 21. Mai 08 als "Präsentation Marktstudie Sozialtarif" erstellt war. Die Abgeordneten der Regions-Sozialausschusssitzung am Dienstag 16.09.08 hatten somit nur wenig Gelegenheit zur Vorbereitung, sollten dem Fazit, "zu teuer" des Herrn Regionspräsident Hauke Jagau, (Zitat: "Ich würde Rad fahren") bedingungslos folgen? Erst auf Anfrage der Einwohner in der Fragestunde ist auch die Präsentation öffentlich. Auf der Seite 6 dieser Marktstudie wird selbst auf "Verzerrungen" durch die angewendete Methodik hingewiesen: **"Mangels methodisch zuverlässiger Erhebungsalternativen wurde dieser mögliche Effekt jedoch in Kauf genommen".** Damit stellt sich diese "Studie" selbst ins Abseits, ist wissenschaftlich nicht haltbar. Auch ist der Auftrag, alternative Modelle zu bezahlbaren Sozialtickets zu entwickeln nicht erfüllt worden. Die Befragungen in Sozialämtern in Hannover sind ausschließlich im Sozialamt Arndtstraße durchgeführt. Bei den Umfragen in Sozialämtern im Umland wurden statt

der 81 lediglich 50 Personen befragt. Das "Sozialbündnis Hannover" bezweifelt die gezogenen Rückschlüsse mit einem Einnahmeverlust von bis zu 30 Mio. Euro. Dass der Regionspräsident geraume Zeit vor einer Unterrichtung der Regionsabgeordneten schon seine Sicht der Kosten der Pressemitteilung, lässt auch an der Solidität der von seiner Verwaltung beauftragten Untersuchung zweifeln. Zu den tatsächlich benötigten Zuschussbedarfen der Gemeinden und Regionen, die bereits Sozialtarife eingerichtet haben, wurde durch die Verwaltung nicht informiert, es wurde nicht einmal ausreichend recherchiert. Dass in Hannover die auf Hilfe angewiesenen Menschen, das sind 10% der Bevölkerung, wie behauptet bis zu 30% zu der Finanzierung des GVH beitragen würden ist, so es stimmen würde, allein ein Skandal der Preispolitik von GVH und Region. Ob Card-Inhaber die Monatskarte teilen, zu mehreren finanzieren und nutzen, ist nicht befragt worden. Auch ist nicht klar, ob die Card-Inhaber in Massnahmen befindlich vom JobCenter Mobilitätsleistungen erhielten. Es müsste geprüft werden, in welcher Höhe die JobCenter Fahrkosten erstatten. Vor der nächsten Anhörung (27. November) wäre auch festzustellen, welche kalkulatorischen Zuschüsse zu Kombi- und Senioren-Cards, zu Job-

Cards usw. fließen, zu einer sicherlich auch ohne Zuschüsse mobilen Klientel. Köln mit 160.000 Berechtigten gibt einen Zuschussbedarf von 2,8 Mio. Euro an. Für Hannover mit 119.000 Berechtigten dürfte die Einstellung von 2,5 Mio. Euro Haushaltsmittel ausreichen, um ein zeitlich begrenztes Pilotprojekt ab dem 1. Januar 2009 zu ermöglichen. Der Verwaltungsaufwand dürfte sich in Grenzen halten wenn, wie z.B. in Unna geschehen, auch die die Berechtigung ausstellenden Behörden in Hannover diese Aufgabe übernehmen. (Alp)



Unser ständiger freier  
@lptraum-Mitarbeiter @lbert 1stein:  
**"Technischer Fortschritt ist wie eine  
Axt in den Händen eines  
pathologischen Kriminellen."**  
(Albert Einstein 1879-1955)

**Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTickets für Hannover ein:**

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisverband Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 Mhz Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: **SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.**

**Empfehlung des Sozialbündnis Hannover zum SozialTicket für die Region-Hannover:**

**(Stellungnahme des Sozialbündnis Hannover zu e-mares im Internet: [www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) Bereich Material)**

Wir fordern die Regionsabgeordneten auf, das Sozialticket entsprechend der Koalitionsvereinbarung spätestens zum 1. Januar 2009 als Pilotprojekt einzuführen und dafür 2,5 Mio Euro in den Haushalt einzustellen. Es sollten quartalsweise die tatsächlichen Kosten ermittelt werden (Mindereinnahmen durch den geringeren Verkauf der regulären Monatskarten und Mehreinnahmen durch den Verkauf von Sozialtickets für 15,- Euro entsprechend dem dafür vorgesehenen Betrag im Regelsatz, wie von inzwischen 49 Organisationen und Initiativen gefordert), nach Erstellen der Quartalsbilanz der GVH. Sollten die 2,5 Mio Euro vor Ablauf des Jahres verbraucht sein, so würde die Pilotphase vorzeitig enden, die Region müsste über eine Fortführung erneut beraten und beschließen.

**Ist Hannovers SozialTicket von der Regionsversammlung noch gewollt ?**

Öffentliche Sitzung / Anhörung / EinwohnerInnen-Fragestunde: Donnerstag, 27. November 2008, 14.00 Uhr  
Regionspräsident Hauke Jagau (SPD): **"Ich würde Rad fahren."** (Quelle: Asphalt 08/2008)



## Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0

**Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!**  
*Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!*

## Bundesrat erschwert Zugang zu Beratungshilfe für Hartz IV-Empfänger

Es klingt ungeheuerlich, aber es entspricht der Wahrheit: "Der Bundesrat hat jetzt eine Gesetzesvorlage verabschiedet, die nicht nur Hartz IV-Empfängern den Zugang zu Beratungshilfe erschweren soll." Bisher war die Beratungshilfe ein Garant dafür, dass auch sozial Schwächere sich gerichtlich durch Rechtsbeistände helfen lassen können. In der Vergangenheit mussten die Beteiligten pro Fall für einen Beratungsschein á 10 Euro zahlen, konnte sich damit rechtsanwaltschaftliche Hilfe holen. Die neue Regelung sieht neben einer strengeren Prüfung der Gewährung von Beratungshilfe auch die Erhöhung der Gebühr von 10 auf 30 Euro pro Fall an, wenn der Anwalt nicht

nur die Beratung, sondern auch die Vertretung vor Gericht übernimmt. Dies ist für viele Hartz IV-Empfänger ein harter Schlag ins Kontor, weil 30 Euro zusätzlich schwer aufzubringen sind. Hier zeigt sich, dass der Staat auf eine Klagewelle gegen das bewusst rechtswidrige Handeln der eigenen Behörden nicht mit einer Verbesserung der Gesetze antwortet, sondern eine perfide Beschneidung der Klagemöglichkeiten gesetzlich festschreibt. Dieses lässt sich nicht mehr als absolute Hilflosigkeit oder Konzeptlosigkeit der Politik auslegen, die sich damit "nur" ein Armutszeugnis ausstellt, vielmehr ist, auch im Zusammenhang mit anderen die Rechte der Bürger einschneidende Gesetze ein

System erkennbar, dass absolut boshaft ist. Äußerungen wie "Faulpelze" (SPD-Exkanzler Schröder) oder "rasier Dich" (SPD-Ex-Vorsitzender Beck), Menü-Vorschläge und Pullover-Tipps (SPD-Finanzsenator Sarrazin), oder "Ich würde Fahrrad fahren" bzw. "Verwaltung arbeitet, guckt nicht, wie andere, den ganzen Tag aus dem Fenster" (SPD-Regionspräsident Jagau) zeigen den bösen Zynismus auf, den vorzugsweise unsere "(Alt)-Genossen", die Erfinder der "Reformen des Arbeitsmarktes" ihrer bisherigen Hauptwählergruppe beschert hat. Nicht Arbeitslosigkeit wird bekämpft, sondern die Lohnabhängigen, für die keine existenzsicheren Arbeitsplätze geschaffen sind. (HaDe)

## Sozialtarif für Berechtigte ? - Geht im Stadtkreis Unna sehr einfach !

**Der Landkreis Unna, eine Kreis-Gemeinde in der Nähe von Dortmund, hat den Sozialtarif als Monatskarte zu 15,-€ eingeführt.** Die Beantragung erfolgt auf eine sehr einfache Weise. Die dazu benötigten Formulare hat @lptraum gesichtet, es werden damit gleich fast alle auch von den Sozialinitiativen genannten Berechtigungs-Gruppen berücksichtigt. So etwas sollten sich die hiesigen Kommunen einmal näher anschauen und auch zum Vorbild nehmen, die bisher einen zu großen Verwaltungsaufwand als Grund einer Nichteinführung eines Sozial-

tarifes behaupten. Die Gruppe der Geringverdiener (auch Rentner), die trotz mehrerer Arbeitsplätze ein nicht ausreichendes Einkommen erzielen, auch andere Bedürftige mit Einkommen unter der Existenzgrenze leben müssen, sollten Berücksichtigung finden. Damit könnte auch der Hinderungsgrund der CDU und FDP beseitigt werden, die es für ungerecht erachten, die letzteren Gruppen nicht mit einbezogen zu haben und aus diesem vorgeschobenen, fadenscheinigen Grunde niemanden eine finanzielle Erleichterung im ÖPNV gönnen wollen. Die Verkehrsbetriebe

Unna (VKU) machen mit, stellen Monatskarten mit befristeter oder unbefristeter Gültigkeit aus. Das sind nicht übertragbare Monatskarten, die in einem Abonnement beantragt werden müssen. Kein Problem auch für Menschen ohne eigenes Bankkonto. Mittels der bei der Beantragung beiliegenden Einzugsermächtigung respektive der Abtretungserklärung wird der Monatsbetrag von 15,-€ durch den zuständigen Leistungsträger, das sind die Kommunen oder ARGen o.ä. an die VKU überwiesen, mit monatlichen Regelsatz-Zahlungen verrechnet. (HaDe)

**Impressum:** "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover  
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

**33 üstra-Prüfer + 28 protecService-Prüfer: Schwarzfahren ? - Nein Danke !**

## Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Jeden 3. Dienstag im Monat 18.03-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. (Alp)

[alptraum@radioflora.de](mailto:alptraum@radioflora.de)



**radio flora** ((-  
Hannovers Lokalradio

UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

## @lptraum-Info: üstra stellt 340 neue Fahrkartenautomaten auf

**Die Hannoveraner sind zufrieden mit dem Neuen.** Dieses Fazit können die Hannoverschen Verkehrsbetriebe aus dem Feldtest des neuen Fahrkartenautomaten ziehen. Die Serienproduktion der Automaten ist gestartet, die ersten drei wurden am 22. September aufgestellt. 19 Automaten hatte die üstra seit dem 9. Juni getestet. Mit Hilfe der Nutzer sollten letzte Kinderkrankheiten erkannt und behoben werden. Ergebnis: Die Kunden schätzen den selbsterklärenden Automaten. Das an den Automaten von der üstra bereitgestellte Service-Personal musste die Kunden in den wenigstens Fällen beim Kauf einer Fahrkarte unterstützen. Die Eigenschaften des "Neuen" wurden durchgehend als positiv bewertet. So empfanden die Hannoveraner das Display als sehr gut lesbar. Das 4-Ecken-Menü sowie die Möglichkeit, Tickets & Cards zu kaufen und per EC-Karte zu bezahlen, kamen gut an. Nur wenige beklagten sich darüber, dass der neue Fahrkartenautomat nur Tickets zum sofortigen Fahrtantritt (Ausnahme: Monats-

karten) ausgibt. (siehe @lptraum 06/08) Sammeltickets sind am Automaten nicht erhältlich, um den Bedienvorgang durch den sonst nötigen Zwischenschritt vor allem für Auswärtige nicht weiter zu verkomplizieren. Die 19 Feldtestgeräte haben monatlich bereits über 50 % mehr Fahrkartenumsatz erzielt als die noch in gleicher Zahl vorhandenen blauen Automaten. Auf die neue Zahlungsmöglichkeit mit EC-Karte entfielen davon schon über 10%. Die üstra hat die Fahrkartenautomaten beim Feldtest auch selbst geprüft: Die komplizierte und aufbruch-sichere Technik musste in die vorhandene Softwareumgebung des Unternehmens integriert werden. Nach dem erfolgreichen Feldtest konnten jetzt die restlichen 340 Automaten des hannoverschen Herstellers Höft & Wessel in Serie gehen. Bis zum 30. Juni 2009 sollen alle 195 Stadtbahnhaltestellen mit den neuen Automaten ausgerüstet werden. Die tix & müx-Säulen werden vollständig ersetzt. Die ersten drei Fahrkartenautomaten aus der Serienproduktion wurden im Passerellenbe-

reich unter dem Hauptbahnhof aufgestellt. Danach werden die tix- & müx-Säulen in den Stadtteilen ausgetauscht, in denen die üstra besonders mit "Vandalismusattacken" zu kämpfen hat.

Auf @lptraum-Nachfrage bleiben die "No-Name-Panzerschranke" namenlos, der Neue heißt also ganz einfach nur "Fahrkartenautomat".

Seit Anfang Oktober gibt es in Berlin das Sozialticket für Berliner S-Bahnen, und dort sogar am Fahrkartenautomaten zu kaufen. Berechtigte Personen können das "Berlin-Ticket S", als nicht übertragbaren Fahrausweis erwerben.

Das "Berlin-Tickets S" berechtigt in Verbindung mit einer gültigen Kundenkarte mit der Aufschrift "Berlin-Ticket S" zur Benutzung der Berliner Verkehrs Gesellschaft (BVG), der S-Bahn und den Regionalzügen von DB Regio innerhalb des Tarifbereichs Berlin (Teilbereiche AB). Das Sozialticket für Hannover sollte ab Dezember zum Winter-Fahrplanwechsel eingeführt werden... ?

Infos: [www.s-bahn-berlin.de](http://www.s-bahn-berlin.de)

und [www.uestra.de](http://www.uestra.de)

(ErSt)

## @lptraum der Etablierten: "BUNDESPRÄSIDENT WIRD EHRLICHER ?"

**Nicht nur die etablierten Parteien, auch DIE LINKE schickt einen Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl in den Ring.** Sicherlich ein @lptraum für die etablierten Parteien, wenn der nächste Bundespräsident tatsächlich Ehrlicher würde. Ehrlicher ist der Name des Kommissars in der Krimiserie Tatort in der ARD. Verkörpert wird diese Figur durch den Schauspieler Peter Sodann, der jetzt Bundespräsident-Kandidat der Partei **DIE LINKE** ist. Ein wichtiger Grund für den etablierten ARD, alle Wie-

derholungen der "Tatorte" mit Peter Sodann von der Bild(schirm)Fläche verschwinden zu lassen. Es ist nicht bekannt, ob z.B. Filme mit Ronald Reagan oder Arnold Schwarzenegger als aktive Politiker geächtet wurden. Vielmehr ist festzustellen, dass vorwiegend diskriminierende Meldungen und Verunglimpfungen in den deutschen Medien erscheinen, ehrliche und kritische Berichterstattung zu neoliberalen "Reformen", zu ständigen Grundrechtsbeschränkungen unterbleiben. @lptraum würde ger-

ne über gute Taten aus Wirtschaft und Politik berichten. Leider sind die meisten Presse-Meldungen der Bundesagentur oder der JobCenter kaum geeignet, Positives zu berichten. Statistik-Beschönigungen sind nicht verwertbar, ohne sich journalistisch ungläubwürdig zu machen. Tägliche Praxis, Gespräche mit Betroffenen zeigen andere Wirklichkeiten. Ehrlicher und an Gesetze orientiert handeln, ist der Wunsch an Legislative, an Exekutive und Judikative, auch an die (noch?) "freie Presse". (Alp)

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:  
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



**Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum**

## @Iptraum-Kontoauszüge: Keine Rechte mehr bei Hartz IV

Alle ALG II-Empfänger unter dem Generalverdacht des Leistungsmissbrauchs? Arbeitslose müssen ihre Kontoauszüge vorlegen, um "Hartz-IV"-Leistungen zu bekommen.



Tun sie das nicht, darf ihnen das Arbeitslosengeld II (ALG II) wegen fehlender Mitwirkung gestrichen werden, wie der 14. Senat des Bundessozialgericht (BSG) in Kassel unter Vorsitz von Peter Udsching am 19.09.2008 entschied. Die Richter befanden jedoch, dass die Auszüge teilweise im Rahmen des § 67a SGB X geschwärzt werden könnten: Die Arbeitslosen dürften Zahlungsempfänger unkenntlich machen, um sensible Informationen etwa über ihre Mitgliedschaft in Parteien oder Religionsgemeinschaften zu schützen. Die überwiesenen Summen müssten aber eben-

so wie sämtliche Einnahmen vollständig aus den Unterlagen hervorgehen. (Az.: B 14 AS 45/07 R).

Deutschlands oberste Sozialrichter erklärten es für rechtmäßig, wenn Job-Center von allen Antragstellern Kontoauszüge verlangen würden, und nicht nur beim ersten Antrag auf ALG II. "Die Vorlage muss auch nicht auf konkrete Verdachtsfälle beschränkt bleiben", so Senatsvorsitzender Peter Udsching.

Das BSG wies damit die Klage eines 43 Jahre alten Münchners zurück, der sich geweigert hatte, seine Kontoauszüge offen zu legen. Die Forderung des Job-Centers sei "unangemessen und unverhältnismäßig", da er bereits 13 Monate lang Leistungen bezogen habe und sich seine finanziellen Verhältnisse nicht geändert hätten, hatte der Kläger erklärt. Der Senat sah jedoch eine "grundsätzliche Pflicht" zur Vorlage von Kontoauszügen, Kontoübersicht und Lohnsteuerkarte. Das JobCenter sei deshalb berechtigt gewesen, dem Mann die Leistungen zu streichen. Auch auf den Sozialdatenschutz könne sich der Kläger bei seiner Weigerung nicht berufen.

"Im Einzelfall kann allerdings zweifelhaft

sein, ob die Erhebung besonderer Arten personenbezogener Daten für die Erfüllung der Aufgaben des Grundsicherungsträgers erforderlich ist", sagte Udsching. Deshalb dürften Angaben über "rassistische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit oder Sexualleben" geschwärzt werden. Wie das im Einzelnen dann gegenüber dem Amt zu belegen ist, dass es sich tatsächlich um Buchungen (Partei Mitgliedschaft, Gewerkschaftsmitgliedschaft, Mitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft etc.) handelt, lies Udsching offen. Ansonsten nahm das Bundessozialgericht zum informationellen Selbstbestimmungsrecht in der mündlichen Urteilsbegründung keine weitere Stellung. Mit der Entscheidung (Az.: B 14AS45/07 R) hat das BSG Kassel alle ALG II-Empfänger unter den Generalverdacht des Leistungsmissbrauchs gestellt und allen Ämtern einen Freibrief in die Einsicht höchstpersönlicher Lebensbereiche dieser Menschen ausgestellt.

(Quelle: [www.gegen-hartz.de](http://www.gegen-hartz.de))  
BSG Kassel [www.bsg.kassel.de](http://www.bsg.kassel.de) (DoMi)

## @Iptraum-Zitate & Schlagzeilen, aktuell im November 2008:

### @Iptraum-Kanzlerkandidat "Schröder II":

**"Ich habe den Ehrgeiz, dass wir in einigen Jahren wieder von Vollbeschäftigung sprechen."**

Der designierte SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier im bayerischen Landtagswahl(r)ampf...

### @Iptraum-Ruckel-Zitat des Monats:

**"Bei der CDU hat es (...) immer eine Neigung gegeben, große Pläne mit offenem Mund zu verkünden, um dann, wenn es ernst wurde, lieber doch den Schwanz einzuziehen."**

CDU-Altbundespräsident Roman Herzog ("Durch Deutschland muss ein Ruck gehen...")

### @Iptraum-E-Mail an den Nds. Innenminister:

Gar keine E-Mail-Adresse hat angeblich Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann (CDU). Wer ihn erreichen will, schickt einfach eine Nachricht an die Linke-Fraktion im Nds. Landtag mit der Betreffzeile: "Marx, Mauerbau, Enteignung". Die Mail wird dann automatisch vom Verfassungsschutz ausgedruckt und Schünemann auf den Tisch gelegt... (Quelle: Angespitzt/NP-ePaper Nr. 221)

### @Iptraum-Spitzelaffäre: Doc Sommer von Telekom illegal abgehört

**"Ein Skandal, dass man nicht einmal vor dem DGB und dessen Vorsitzenden haltmacht."**

Laut "Financial Time Deutschland" sind offenbar auch Telefonverbindungsdaten von DGB-Chef Michael Sommer im Auftrag der Deutsche Telekom AG durchleuchtet worden... (spion & spion)  
Unser bayerische @Iptraum-V-Mann auf dem Münchener Oktoberfest: "O'zapft is!" (undercover)

### Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:

**"Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit."**

Artikel 23, Absatz 2 - IG Metall-Infos: [www.gleicharbeit-gleichesgeld.de](http://www.gleicharbeit-gleichesgeld.de)

### In Deutschland lebt jedes sechste Kind von Hartz IV:

**"Hartz IV - vorsätzliche Regelsatz-Kürzungen bei Schulkindern!"**

Aufruf & Unterschriften: [www.kinderarmut-durch-hartz4.de](http://www.kinderarmut-durch-hartz4.de)

### @Iptraum-Filmpremiere: "Chaostage" im Apollo-Kino

**"Alles, was an die Krawalle von 1995 erinnert, wird im Keim erstickt."**

Hannovers Polizeipräsident Uwe Binius (CDU) zur Punker-Randale Anfang Oktober beim Nordstadt-Szenetreff in der Bahnunterführung Kopernikusstraße...

**Es geht niemand etwas an, dass ich nichts zu verbergen habe !**

## @lptraum-Gratis-Lesetipp: "Offener Bücherschrank" Nr. 9 ist da !

Auch nach der Übergabe von mehr als 10.001 Protest-Unterschriften sowie Solidaritätsfest im Sept. 2008 der "Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek Limmerstraße" vor der Bücherei im Freizeitheim Linden wird es 2009/2010 wohl zur Schließung kommen. Offiziell ist eine Zusammenlegung mit der Stadtbücherei im Rathaus Lindener Marktplatz wie vormals im Podbi-Park Lister Platz vorgesehen. Leseratten finden dafür aber immer mehr sogenannte "Offene Bücherschränke" in Hannover und Region vor: (siehe @lptraum 09/08). Acht wetterfeste Bücherschränke wurden vom Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. in Zusammenarbeit mit dem FB Bildung & Qualifizierung bereits aufgestellt. - Nr. 9 steht seit dem 19.09.08 in Ahlem vor der Martin-Luther-Kirche (Wunstorfer Str.

50A). Das Prinzip ist einfach: Wer mag, nimmt sich ein Buch aus dem Schrank, liest es und bringt es zurück, tauscht es oder auch nicht. Zum Bestücken aller Bücherschränke werden fortlaufend weitere Bücher gesucht. Von freiwilligen "Schrankpaten" wurde mehrfach beobachtet, dass hochwertige, gebundene Bücher leider gestohlen und auf dem Flohmarkt zum Verkauf angeboten werden ! **Stopp dem Diebstahl !** @lptraum warnt an dieser Stelle vor unliebsamen Langfingern: Während LeserInnen nach Lektüre stöbern, haben böse Zeitgenossen es hier auf Handtaschen oder Rucksäcke abgesehen. Außer der neuen Nr. 9 in Ahlem gibt es folgende Bücherschränke zur freien Nutzung: 1. Stöcken, 2. Limmer, 3. Garbsen, 4. Hainholz, 5. Calenberger Neustadt, 6. List, 7. Altstadt, 8. Davenstedt. - Infos:

[www.werkstatt-treff.de](http://www.werkstatt-treff.de) Deutsche sind Lesemuffel: "Ich kenne jemand, der ein Buch besitzt..." Ein Fünftel der Bundesbürger über 14 Jahren haben einer Umfrage zufolge in diesem Jahr noch kein Buch gelesen. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid im Auftrag der "BaS". Auf die gleiche Frage hatten vor einem Jahr 22 % angegeben, in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 noch kein Buch gelesen zu haben. Frauen lesen der Umfrage zufolge häufiger Bücher als Männer. So erklärten demnach 86 % der Frauen, sie hätten in diesem Jahr schon mindestens ein Buch gelesen, hingegen nur 74 % der Männer. 81 % der Westdeutschen und 77 % der Ostdeutschen geben an, 2008 ein Buch gelesen zu haben. Die größten "Leseratten" sind Schüler. (ErSt)

## @lptraum-Briefe (1) :

### "Sehr geehrter Herr Hornbach - Um ein Haar hätte ich mich bei Ihnen beworben."

**Absagen auf unverlangte Stellenangebote - von Jürgen Sprenzinger**  
Warum nicht mal nach dem Motto vorgehen: "Hiermit schicke ich Ihnen Ihre Stellenanzeige zu meiner Entlastung zurück..."? Jürgen Sprenzingers verrückte Absagen auf unverlangte Stellenangebote stellen die Welt auf den Kopf - hier ist der kleine Mann nicht Bittsteller, sondern Entscheider, und wie er es locker mit großen und kleinen Firmen aufnimmt und deren Umgang mit Bewerbern parodiert, das ist eine großartige Eulenspiegelerei ! Das neue Briefe-Taschenbuch vom Virtuosen des abstrusen Humors. Jürgen Sprenzinger, geboren 1949 in Augsburg, begann zwar schon als Kind zu dichten, doch es sollte



bis 1994 dauern, ehe sich der schrift-

stellerische Erfolg einstellte: Aus einer Schnapsidee heraus begann er "dusslige Briefe" an Firmen zu schreiben, und das Buch, das daraus entstand, wurde ein großer Bestseller: "Sehr geehrter Herr Maggi" (Droemer-Knauer 1996). Wen das Schreibvirus packt, den lässt es so leicht nicht mehr los, und so ist Jürgen Sprenzinger nach einigen Umwegen heute nicht nur Autor und Journalist, sondern auch Inhaber seines eigenen Verlages: [www.sprenzi.de](http://www.sprenzi.de) - *Sehr geehrter Herr Hornbach - Um ein Haar hätte ich mich bei Ihnen beworben*, (O-Titel: Arbeit? Nein danke!) Knauer TB 09/08 252 Seiten, 10 € ISBN: 978-3-426-78104-3 Infos: [www.droemer-knauer.de](http://www.droemer-knauer.de) (ErSt)

## @lptraum-Briefe (2) :

### "Sehr geehrter Herr Pape - hier meine Bewerbung als promovierter Lokusputzer."

#### Bewerbung als promovierter Lokusputzer

Sehr geehrte Damen und Herren, ich erlaube mir, Ihnen eine Bewerbung zuzusenden, die nicht auf eine konkrete Stellenanzeige Ihrerseits Bezug nimmt, sondern einem freundlichen Hinweis des (damaligen) Direktors des hiesigen Arbeitsamtes, Herrn Hans-Henning Pape, entsprungen ist: "Wenn Sie glauben, aufgrund Ihrer Qualifikationen eine Arbeitsstelle zu finden, werden Sie demnächst Lokus putzen." Meine geringfügigen Qualifikationen, die

ich an dieser Stelle nicht durch Zeugniskopien belegen werde, auf Ihren Wunsch aber sofort beibringen kann, umfassen: Staatsexamen für das Lehramt in den Fächern Geschichte, Germanistik, Evangelische Religion und Religionspädagogik, Religionswissenschaft sowie Promotion in Religionswissenschaft; Lehrtätigkeiten in Realschule, Gymnasium, Volkshochschule (Abendgymnasium), Universität; Mitarbeit an Forschungsprojekten (im hiesigen Landesmuseum und im kirchlichen Bereich) sowie eigene Forschungen in unserem Lande und den

USA; mehr oder weniger noch vorhandene Sprachkenntnisse, die ich durch Schule, Studium und eigenes Interesse erworben habe (Hebräisch, Altgriechisch, Latein, Englisch, Persisch, Japanisch, Sioux-Sprachen und leider nur wenig Französisch), schließlich meine Veröffentlichungen. In der Hoffnung auf eine wohlwollende Aufnahme meines Schreibens und eine positive Antwort verbleibe ich,

mit freundlichem Gruß

Dr. Wilhelm W. (der Redaktion bekannt)

**Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.**

## @lptraum-Buchtipps im November: Hartz IV - Der helle Wahnsinn

### Das Leben mit Hartz IV von Bernd Klumpp

Das Leben mit Hartz IV ist kein Zuckerschlecken: In Deutschland leben ca. 7 Millionen Menschen von Hartz IV oder Sozialhilfe und es werden täglich mehr. Ein Hartz IV-Empfänger hat im Durchschnitt weniger als 680 € im Monat zum Leben und davon muss er Wohnung und Lebensunterhalt bestreiten. Der Abstieg beginnt mit der Beantragung von Hartz IV, so könnte man es sagen. Eine Vorsorge für das Alter kann sich ein Hartz IV-Empfänger gar nicht leisten. So ist es vorprogrammiert, dass er auch im Alter von Sozialleistungen abhängig ist. Mit einer solchen Perspektive kommt es nicht selten vor, dass viele an Depressionen leiden. **Der helle Wahnsinn: Was heißt Hartz IV?** Das Hartz-Konzept ist eine Bezeichnung für Vorschläge der Kommission "Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt", die unter der Leitung von Peter Hartz tagte und im August 2002 ihren Bericht vorlegte. Die Kommission wurde von der Bundesregierung unter Gerhard Schröder eingesetzt. Sie sollte Vorschläge dazu unterbreiten, wie die Arbeitsmarktpolitik in Deutschland effizienter gestaltet und die staatliche Arbeitsvermittlung reformiert werden könne. Anlass dafür war unter anderem das Bekanntwerden von geschönten Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit über deren Vermittlungserfolge und über den Umfang des Verwaltungspersonals (etwa 85.000) im Verhältnis zur Zahl der Vermittler (etwa 15.000). Erklärtes Ziel des Hartz-Konzeptes war es, innerhalb von vier Jahren die Arbeitslosenzahl von damals (4 Millionen) zu halbieren. Dieses Ziel konnte allerdings nicht annähernd erreicht werden.

In den Medien wurde das Konzept auch



als "Hartz-Paket" bezeichnet, da es ein Bündel von verschiedenen Maßnahmen enthält. Zur besseren Umsetzung im Gesetzgebungsverfahren wurden die Maßnahmen aufgeteilt in einzelne Gesetze zur Reform des Arbeitsmarktes mit den Kurzbezeichnungen Hartz I, Hartz II, Hartz III und Hartz IV; die einzelnen Gesetze traten schrittweise zwischen 2003 und 2005 in Kraft. Alle Gesetzesregelungen werden im SGB II (Sozialgesetzbuch) geregelt. Schon nach einer Arbeitslosenzeit von 6 bis 18 Monaten, je nach Alter, wird man vom Arbeitslosengeld I in das Arbeitslosengeld II (Hartz IV) abgestuft. Dies bedeutet für viele Menschen große finanzielle Einbußen. Nun aber beginnt **der helle Wahnsinn** in Hartz IV erst.

Ein durchschnittlicher Hartz IV-Empfänger erhält zwischen 650 und 750 € monatlich zum Leben. Davon muss er die Wohnungskosten und seinen gesamten Lebensunterhalt bestreiten. In den Medien wird oft gesagt, dass der Hartz IV-Empfänger die komplette Wohnung, sowie noch zusätzliches Geld zum Leben bezahlt bekommt, dies entspricht allerdings nicht ganz den Gegebenheiten. Die Kosten der Miete werden nur dann komplett bezahlt, wenn sie angemessen sind, und dann auch nur die der Warmmiete. Diverse Nebenkosten finden hierbei keinerlei Berücksichtigung. Es kann demzufolge also der Fall sein, dass der Hartz IV-Empfänger 30 € der Kaltmiete selbst übernehmen muss, da die Wohnungskosten nicht als angemessen gelten. Ein Umzug in eine günstigere Wohnung, welche monatlich z.B. 30 € günstiger wäre, kann nicht zugemutet werden, weil die Umzugskosten auch viel zu hoch wären. Des Weiteren muss der Hilfebedürftige auch weitere Kosten, wie z. B. für Hausmeisterservice, Hausversicherungen, Grundsteuer und ggf. vorhandenen Parkplatz selbst bezahlen. Diese Kosten muss er in der Regel von der Regelleistung bezahlen, wobei die Regelleistung für einen Hilfebedürftigen monatlich 351 € beträgt. Davon hat er nun jedoch die Restkosten der Wohnung zu zahlen, wie z.B. Strom, Müllabfuhr, Kabelanschluss, Warm- und Kaltwasser, private Versicherungen, sowie Neuan-schaffungen von Hausrat. Was dann noch übrig bleibt, hat er zum Leben.

(Quelle: [gegen-hartz.de](http://gegen-hartz.de)) (DoMi/ErSt)

Bernd Klumpp:

### Hartz IV - Der helle Wahnsinn

Books on Demand GmbH, [www.bod.de](http://www.bod.de)  
2. Auflage 08/08, 120 Seiten, 9,90 €  
ISBN: 978-3-8370-5608-2

## @lptraum-Ratgeber: ALG II-Tipps - Leitfaden zum Arbeitslosengeld II

Millionen Arbeitslose leben in Deutschland von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Einen Überblick über rechtliche Grundlagen und neueste Veränderungen gibt der **"Leitfaden zum Arbeitslosengeld II"**, herausgegeben vom Arbeitslosenprojekt **TuWas** der Fachhochschule Frankfurt/Main. Der Leitfaden zum ALG II sowie Rechtsratgeber zum Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) ist vielfältig neu bearbeitet und erweitert worden. Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (BSG) und der Landessozialgerichte (LSG) ist auf dem Stand April 2008



eingearbeitet. Betroffene können sich u.a. über die aktuelle Höhe der Regelleistungen (neu ab 1.7.2008), die Berechnung des Kinderzuschlags (neu ab 1.10.2008) oder die Anrechnung von Einkommen (ab 17.12.2007) aus selbstständiger Arbeit informieren.

(Quelle: [einblick/DGB](http://einblick/DGB) 16/08) AG TuWas,  
5. Auflage, Stand: 1.5.2008, 688 Seiten  
ISBN: 978-3-940087-20-1, 14 €

[www.agtuwas.de](http://www.agtuwas.de) oder [www.fhverlag.de](http://www.fhverlag.de)  
Für den neuen ALG II-Ratgeber müssen  
1€-Jobber erst einmal 14 Std. was tun.  
Hat die AG TuWas der FHS Frankfurt/M.  
dies bedacht? (ErSt)

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

November - 2008

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 4, Ausgabe 11

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung  
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal  
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

#### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

#### IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr  
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr  
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
lesung, zuhören, fragen, klönen, (kaffee & kuchen?)  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### ... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

#### Offener Abend bürgerinitiative gartenhaus

Freitags ab 20.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c  
30167 Hannover-Nordstadt,

Geräumt zum  
03.11.2008 !?!

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Jetzt reich's!

**Politiker, die uns plagen,  
werden wir verjagen!**

Jetzt reich's!



[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

### @lptraum-Termine im November:

46 Monate Hartz IV: über 3,5 Jahre @lptraum Hannover

**Samstag, 1. Nov. 2008, 16.00 Uhr: Solidaritätsfest  
Gartenhaus** [Räumung von Amts wegen am 3.11.2008...]  
Gartenhaus e.V., Am Judenkirchhof 11c, 30167 Hannover

**Dienstag, 4. November 2008, 17.30 bis 19.30 Uhr**  
After-Work-Bildung 2008: **Stil & Textil** - Stilberatung u. Infos  
zur Textilherstellung: **ver.di**-Höfe, "Rotation", Goseriede 10

5. Bundesweite Demonstration gegen die Regierung

**Samstag, 8. November 2008: Berlin-Demo...**

Weg mit Hartz IV und Agenda 2010: **"Wer sich gegen  
Armut und Unterdrückung wehrt, lebt ehrenwert!"**

Aufruf & Infos: [www.bundesweite-montagsdemo.com](http://www.bundesweite-montagsdemo.com)

Über 200 x Montagsdemo Hannover: Kröpcke + Schillerdenkmal

**Sonntag, 9.11.2008: Aufstehen und Widersetzen!**

2. Chöretreffen gegen Rechts in Hannover im Gedenken an  
den 70. Jahrestag der Reichspogromnacht: 12 Chöre aus Nds.  
+ 20 Chöre aus Hannover - Infos: [www.choere-gegen-rechts.de](http://www.choere-gegen-rechts.de)  
Pavillon [Eintritt 10 Euro] sowie Historisches Museum [Eintritt frei]

**Damals vor 70 Jahren, ... anno 9. November 1938:**

**Reichspogromnacht:** In der Nacht vom 9. zum 10. Nov. 1938  
brannten jüdische Synagogen in ganz Deutschland. Am 10. Nov.  
wurden mehr als 30.000 männliche Juden in Konzentrationslager  
verschleppt... "Kein Nazi-Aufmarsch am 1. Mai 2009 in Hannover!"

**Freitag, 21. Nov. 2008: ver.di-Jubilarehrung...**

für Mitglieder, die im Jahr 2008 auf eine Gewerkschafts-  
mitgliedschaft von 40, 50, 70, 75, 80 oder mehr Jahren  
zurückblicken können: CCH [Glashalle] 30175 Hannover

**22.11. bis 22.12.08: Weihnachtsmarkt Hannover**

**Glühweinduft:** Altstadt & Lister Meile & Bahnhofsvorplatz

**Sonntag, 23. Nov. 2008: SPITZWEG und BUSCH**

Carl Spitzweg (1808-1895) und Wilhelm Busch (1832-1908)  
2 Künstlerjubiläen bis 19. April 2009 [erm. Eintritt: 2,50 Euro]  
Wilhelm-Busch-Museum, Georgengarten 1, 30167 Hannover

@lptraum-Tipp: Bis zum März 2009 wird für den Besuch des  
Großen Garten in Herrenhausen kein Eintritt mehr erhoben!

**Konzert-Kirche an der Leine - Vokalensemble CantAria:**

**Donnerstag, 27. Nov. 2008, 19 Uhr: Eintritt frei**

**CantAmore** - Träumereien a capella - Ev.-luth. Gerhard-Uhlhorn-  
Kirche Hannover-Linden, Salzmannstraße 5 [Dornröschenbrücke]  
Warum ist am Ende des Euros noch immer so viel Monat übrig ?

**Donnerstag, 27. Nov. 2008: 1-Euro-Job-@gentur**

Verkündung der aktuellen (?) @beitslosenstatistik November  
Zahlen für Dez. 08 gibt es erst am Mittwoch, 7. Januar 2009...  
JobCenter Region Hannover - Infos: [www.pub.arbeitsamt.de](http://www.pub.arbeitsamt.de)

**Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern**

**täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!**

**Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.**

**Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.08: 0,00 Euro...**



@lptraum: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben